

Neue Macrolepidopteren aus Palaestina.

Von
Rudolf Püngeler.

1. *Chondrostega aurivillii* n. sp., Taf. 6, Fig. 16 ♂.

Spannweite 24 mm., Vorderflügelänge 12 mm. Die Grundfarbe ist weisslich mit braungescheckten Fransen, die Vorderflügel sind an der Wurzel bräunlich, über die Mitte zieht eine ziemlich gerade mattbraune Binde, eine zweite, mehr verwaschene Binde steht vor dem Saum, beide setzen sich auf den Hinterflügeln fort. Auf der ähnlich gefärbten und gezeichneten Unterseite tritt die Mittelbinde deutlicher auf als oben. Der gelblichweisse Fühlerschaft trägt kräftige, lichtbraune Kammzähne, der schwarzbraune, hornige Stirnfortsatz ist bei dem abgebildeten ♂ in 3 scharfe, lange Zacken ausgezogen, bei einem anderen ♂ sind diese Zacken breiter und kürzer, überhaupt scheinen die *Chondrostega*-Arten in diesem Punkte veränderlich zu sein. Die Augen sind sparsam behaart und von dunkleren Haaren umgeben. Die Vorderschienen haben am Ende einen kurzen, braunen Stachel, der ganze Körper ist dicht und lang bräunlichweiss behaart.

Ch. fasciana Stgr., die wohl am nächsten steht, ist grösser und heller, kräftiger gebaut, sie hat nur eine, mehr nach aussen gerückte Mittelbinde und nicht gescheckte Fransen, die Zacken des Stirnfortsatzes sind weit stumpfer; die Augen sind auch bei ihr behaart.

Herr Paulus fing einige frische ♂♂ dieser Art im Jordantal, ich benenne sie zu Ehren des Verfassers der ausgezeichneten Arbeit über die paläarktischen Bombyciden im Jahrgang 1894 dieser Zeitschrift.

2 *Lemonia pia* n. sp. Taf. 6, Fig. 17 ♂

Spannweite 35 mm., Vorderflügelänge 17 mm. Die spitzen Vorderflügel sind dreieckig mit schwach konkavem

Vorderrand und wenig geschwungenem Aussenrand, die Grundfarbe ist braun, eine deutliche, gelblichweise, schmale Binde entspringt vor der Vorderflügelspitze etwa bei $\frac{4}{5}$ des Vorderrandes und zieht dem Saume parallel bis zum Innenrand der Hinterflügel. In der Mittelzelle der Vorderflügel steht ein kleiner, runder, von einem mehr oder minder deutlichen, lichten Hofe umgebener, brauner Mittelfleck, die Fransen sind einfarbig. Die Unterseite ist ohne Mittelfleck, bis zu der hier mehr verwaschenen hellen Binde braun, dahinter gelbbraun. Alle Körpertheile sind braun, die Fühler kräftig gekämmt, der Thorax und die Schulterdecken lang behaart, der Hinterleib ist schmal und kurz.

Im Vergleich mit der nahe verwandten *balcanica* Hs. ist die Färbung etwas dunkler, der Mittelfleck viel kleiner, die helle Binde gerader, die Vorderflügel sind spitzer mit weniger gebogenem Aussenrand. Möglicherweise erweisen sich beide später als Formen einer Art, nach den 2 mir vorliegenden frischen, im Herbst am Todten Meer gefangenen ♂♂ lässt sich diese Frage nicht entscheiden.

3. *Lemonia sacrosancta* n. sp. Taf. 6, Fig. 14 ♂.

Spannweite 40 mm., Vorderflügelänge 19 mm. Die Vorderflügel haben einen mehr gerundeten Aussenrand, sind daher nicht so spitz wie bei der vorhergehenden, kleineren und weit schwächtigeren Art. Die Grundfarbe ist matt grangelb, grau bestäubt, besonders auf den Vorderflügeln, die einen scharfen, schwarzen Mittelpunkt haben. Im Aussentheil, dem Saume parallel, steht eine dunkle Schattenbinde, die noch unentlicher über die Mitte der Hinterflügel zu deren Innenrand zieht, die Saumlinie der Vorderflügel ist etwas dunkler, die Fransen sind einfarbig. Unterseits fehlen die Mittelpunkte, die Schattenbinde ist deutlicher, der Vorderrand fein dunkel. Die kräftig gekämmten Fühler sind braun, die Palpen mit langen dichten, an den Seiten tiefschwarzen Haaren besetzt, auch die Umgebung der Augen ist dunkel behaart, der Körper im übrigen grangelb, der starke, breite Thorax und die Schulterdecken sind weit dichter aber weniger lang als bei der vorigen Art behaart, der Hinterleib ist breiter als bei dieser.

Sie steht keiner der bekannten *Lemonia*-Arten besonders nahe.

Die Beschreibung erfolgte nach 2 im Herbst bei Jerusalem gefangenen, männlichen Stücken, von denen das hier

abgebildete, im Besitze des Herrn Stertz befindliche, ganz rein ist, der andere ♂ meiner Sammlung ist weniger gut erhalten.

4. *Euconista amoritaria* n. sp. Taf. 6, Fig. 26 ♂, 27 ♀.

Durchschnittliche Spannweite 28 mm., Vorderflügelänge 15 mm. Die Grundfarbe ist sandfarben, mehr oder weniger ins röthliche ziehend, mit sparsamer, feiner, grauer Einsprengung. Mittelpunkte aller Flügel sind bei den vorliegenden Stücken stets vorhanden, aber in verschiedener Stärke, die grauen Zeichnungen sind meist verloschen, der abgebildete ♂ ist das am schärfsten gezeichnete Stück. Die beiden sehr feinen, leicht gerundeten Mittellinien bestehen aus kurzen, auf den Rippen stehenden, durch eine zarte Linie verbundenen Strichen, die innere entspringt bei $\frac{1}{4}$ des Vorderrandes und setzt sich nicht wie die übrigen Querzeichnungen auf den Hinterflügeln fort, die äussere beginnt bei $\frac{3}{4}$ des dunkel punktirten Vorderrandes, zwischen ihnen steht vor dem Mittelpunkt ein sehr undeutlicher Mittelschatten, die leicht gezackte, weissliche Wellenlinie ist an der Innenseite dunkel beschattet, Saum und Fransen sind ungezeichnet. Die Unterseite ist lichter, gelblichweiss, schwach seidenglänzend, mit scharfen Mittelflecken, auf den Vorderflügeln tritt die äussere Mittellinie und besonders die Binde vor der hier nicht erkennbaren Wellenlinie stärker auf als oberseits. Die männlichen Fühler sind lang gekämmt, die weiblichen fadenförmig, die Palpen gerade, dünn und kurz, die Stirn hat einen breiten, abgestumpften Vorsprung, die sehr kurzen, dicken Vorder-schienen haben 2 Haken von ungleicher Länge.

Mit den anderen Arten der Gattung ist *amoritaria* nicht zu verwechseln, in der Grösse kommt sie der etwas kräftigeren *exustaria* Stgr. am nächsten, diese hat aber weit kürzer gekämmte, männliche Fühler und aschgraue Grundfarbe, die auf den Vorderflügeln bis zu der scharfen, unter dem Vorderrand nach aussen spitz vorstehenden, äusseren Mittellinie bräunlich bestäubt, dahinter lichtgrau ist.

Es liegen mir 4 ♂♂, 2 ♀♀ vor, alle gut erhalten, sie wurden von Herrn Paulus im Herbst im Jordanthal erbeutet.

5. *Cossus aries* n. sp. Taf. 6, Fig. 22 ♂.

Spannweite 39 mm. Vorderflügelänge 17 mm. Vorderflügel mit geradem Vorderrand, schrägem, geschwungenem Aussenrand, und fast geradem Innenrand, der in stumpfem Winkel zur schmalen Flügelwurzel einbiegt. Die Grundfarbe

der Vorderflügel ist kreidig weiss, stellenweise streifenartig bräunlich gemischt, der Vorderrand scharf schwarz punktirt, die ganze Fläche ist mit einem Netz feiner schwarzer Linien überdeckt, in dem einzelne Stellen heller bleiben, die Fransen sind dunkel gescheckt. Die Hinterflügel sind glänzend grauschwarz, mit lichterem Wurzeltheil und Innenrand und mit weisslichen, gescheckten Fransen. Unterseits sind alle Flügel schwarzgrau mit weisslichen schwarzgestrichelten, Vorderrändern und lichten, dunkel gefleckten Fransen, die Vorderflügel mit weissgrauer, kurzer und dichter Behaarung der Mittelzelle. Der im untern Theile weissliche, mässig lange Fühlerschaft ist mit langen, steifen, leicht keulenförmigen Kammzähnen besetzt, die nur wenig verkürzt bis an die Spitze gehen. Die weisslichen, unter dem Auge schwärzlich behaarten Palpen überragen etwas die Stirne und haben ein kurzes, stumpfes, tiefschwarzes Endglied. Der Körper ist schmutzig weiss, ungezeichnet. Thorax und Prothorax sind glatt und kurz behaart, der Hinterleib ist gestreckt, länger behaart, die Beine sind weiss, schwarz geringelt, die Hinterschienen haben 2, die Mittelschienen 1 Paar dünne, spitze, ziemlich lange Sporen.

Es wurden ein Paar ♂♂ dieser schönen und eigenartigen Cosside von Herrn Paulus eingesandt, nähere Mittheilungen über den Fundort und die Erscheinungszeit habe ich nicht, zur Beschreibung liegt mir nur ein ausgezeichnet erhaltenes Stück vor. Bis auf Weiteres mag die Art in die Nähe von *terebra* gestellt werden.

Auf Tafel 6 gebe ich auch die Bilder der im vorigen Jahrgang der *Iris* beschriebenen, neuen Arten aus Palaestina:

Fig. 10 ♂, 11 ♀ *Eucrostes semitaria* m.

Fig. 15 ♀ *Pseudophia wiskotti* m.

Fig. 23 ♂ *Pseudohadena idumaea* m.

Fig. 24 ♂ *Epunda bacheri* m.

Ausserdem benutze ich die Gelegenheit, um Tafel 6 Fig. 18 ♂, Fig. 19 ♀ das Originalpaar der bereits vor Jahren von mir in der *Stett. e. Z.* beschriebenen, korsischen *Tephroclystis poecilata* abbilden zu lassen.



Erklärung der Tafel VI.

- Fig. 1. *Hybernia erectaria* Püng. ♂, Aksu.
" 2 u. 3. *Hemerophila praestantaria* Püng. ♂ und ♀, Togus-torau.
" 4 u. 5. *Gnophos praestigiaria* Püng. ♂ und Unterseite des ♀,
Togus-torau.
" 6. *Phasiane rippertaria* Dup. var. *flavularia* Püng. ♂, Aksu.
" 7. " " Dup. ab. *analogaria* Püng. ♀, Aksu.
" 8. *Nola acutula* Püng. ♂, Aksu.
" 9. " *tigranula* Püng. ♀, Armenien.
" 10 u. 11. *Eucrostes semitaria* Püng. ♂ und ♀, Palaestina.
" 12 u. 13. *Dypsessa cossoides* Graes. ♂, Alexandergebirge, ♀
Togus-torau.
" 14. *Lemonia sacrosancta* Püng. ♂, Jerusalem.
" 15. *Pseudophia wiskotti* Püng. ♀, Süd-Palaestina.
" 16. *Chondrostega anrivillii* Püng. ♂, Palaestina.
" 17. *Lemonia pia* Püng. ♂, Palaestina.
" 18 u. 19. *Tephroclystis poecilata* Püng. ♂ und ♀, Corsica.
" 20 u. 21. " *thaliatrata* Püng. ♂ und ♀, Wallis.
" 22. *Cossus aries* Püng. ♂, Palaestina.
" 23. *Pseudohadena idumaea* Püng. ♂, Süd-Palaestina.
" 24. *Epunda bacheri* Püng. ♂, Palaestina.
" 25. *Polia dubia* Dup. var. *rondoni* Stertz ♀, Pyrenäen.
" 26 u. 27. *Enconista amoritaria* Püng. ♂ und ♀, Palaestina.
" 28 u. 29. *Larentia püngeleri* Stertz ♂ und ♀, Wallis.
-



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Püngeler Rudolf

Artikel/Article: [Neue Macrolepidopteren aus Palaestina 143-146](#)